

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 3-4: **Nachhaltiges Bauen**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

## Wettbewerbe

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>NEU</b> Landeshauptstadt Düsseldorf<br>Wettbewerbssekretariat:<br>Niemann + Steege, Wasserstrasse 1, D-40213 Düsseldorf  | <b>Städtebaulich-freiraumplanerische Neugestaltung Konrad-Adenauer-Platz in Düsseldorf</b>   | Städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit Ideenteil mit 20 Teams (5 gesetzt und 15 im Losverfahren), 28 000 € Preissumme |
| <b>NEU</b> La bourgeoisie de Sierre<br>en collaboration avec le Service de l'édilité et de l'urbanisme,<br>Hôtel de ville, Case postale 96, 3960 Sierre                 | <b>Transformation et rénovation de l'hôtel de la Poste à Sierre</b>  | Mandats d'étude parallèles, procédure sélective avec au minimum 3 concurrents pour l'étude d'un avant-projet               |
| Amt für Hochbauten der Stadt Zürich<br>Amtshaus III, Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich   | <b>Wohnüberbauung Guggach, Zürich Unterstrass (75 Wohnungen der Baugenossenschaft der Strassenbahner und Erneuerung der Unterstation Guggach)</b>    | Projektwettbewerb, selektiv mit 10 Teilnehmenden<br>130 000 Fr. Gesamtpreissumme   |
| <b>NEU</b> LIG Steiermark, Landesimmobilien-GmbH<br>Wartingergasse 43, A-8010 Graz  | <b>Haus des Verkehrs in Graz (Adaptierung der Dominikanerkaserne zu einem Verwaltungsgebäude, Planung einer Tiefgarage und eines Ergänzungsbaus)</b> | Offener anonymer zweistufiger Wettbewerb (2. Stufe mit 10-20 Projekten)<br>80 000 € Preissumme                             |
| <b>NEU</b> Egelmoos AG<br>p. A. Chèvre, Rutsch & Herren, Notariat und Verwaltungen<br>Schwarztorstrasse 31, Postfach, 3000 Bern 14                                      | <b>Um- und Neubau Alterszentrum Lentulus Bern</b>  | Projektwettbewerb, offen<br>110 000 Fr. Gesamtpreissumme   |
| <b>NEU</b> SBB AG<br>Immobilien, Portfolio Management<br>Postfach, 8021 Zürich  | <b>Wohnüberbauung mit Gewerbeanteil in Rüschiikon</b>  | Studienauftrag, selektiv<br>25 000 Fr. pro ausgewähltes Generalplannerteam   |
| <b>NEU</b> Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch<br>Wettbewerbssekretariat: Oeschger Erdin Architekten AG<br>Hauptstrasse 2, Postfach, 5212 Hausen b. Brugg     | <b>Neue Werkstatt Hausen - Werkstattgebäude in Hausen b. Brugg</b>   | Projektwettbewerb, offen   |
| <b>NEU</b> Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern<br>Schwanengasse 14, 3011 Bern  | <b>Wohnungen für gehobene Ansprüche am Rand des Schönbergparks in der Stadt Bern</b>   | Projektwettbewerb, offen<br>80 000 Fr. Gesamtpreissumme  |
| <b>NEU</b> Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH NEUWOGES<br>Wettbewerbssekretariat: A & S GmbH Neubrandenburg,<br>August-Milarch-Strasse 1, D-17033 Neubrandenburg | <b>Erweiterung des Hauses der Kultur und Bildung (HKB) Neubrandenburg zu einem Medien- und Veranstaltungszentrum</b>                                 | Nicht offener Wettbewerb mit 20-25 Teilnehmenden, 88 500 € Preissumme  |
| <b>NEU</b> Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH<br>Viktoriastrasse 10, D-44787 Bochum   | <b>Neubau des Biomedizin-Zentrums Ruhr, Bochum</b>   | Realisierungswettbewerb, offen mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren mit 6-8 Teilnehmenden, 57 700 € Preissumme             |
| <b>NEU</b> Bezirk Einsiedeln<br>8840 Einsiedeln   | <b>Sportzentrum Eschbach (Eis- und Mehrzweckhalle, Hallenbad, Tennis- und Curlinghalle)</b>  | Ideenwettbewerb, offen<br>45 000 Fr. Gesamtpreissumme  |

## Preise

|   |  |   |
|---|--|---|
| Geberit Vertriebs AG<br>Wettbewerb «blue prize»<br>Postfach 1575, 8640 Rapperswil | <b>Blue prize - Reise- und Studienwettbewerb</b> | Einreichen eines Reisekonzeptes zum Thema «Wasser in der Architektur»<br>45 000 Fr. für 15 Gewinner |
| Bundesamt für Kultur,<br>Hallwylstrasse 15, 3003 Bern                             | <b>Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2005</b> | Offener Wettbewerb in zwei Runden<br>18 000 bis 25 000 Fr. Preissumme                               |

Auch unter: [www.sia.ch/wettbewerbe](http://www.sia.ch/wettbewerbe)

Darf es auch einmal ein schönes

**wälty**

- Tor sein?



Wälty & Co. AG Die Tormanufaktur seit 1848  
CH-5040 Schöftland/Aarau



T +41 62 739 20 30 F +41 62 739 20 31  
[www.swissdoor.ch](http://www.swissdoor.ch)



## Fachpreisgericht

## Zielgruppe

## Programm

## Termine

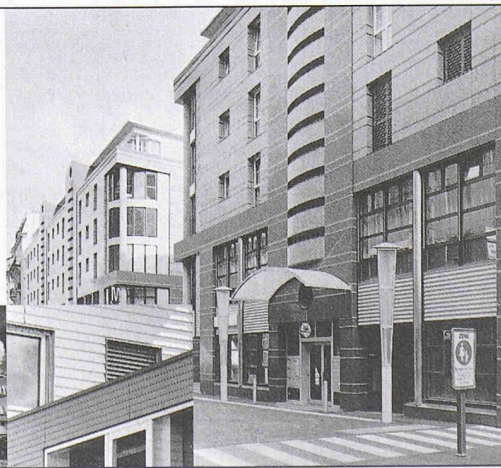
|  |   |  |                            |   |
|--|---|--|----------------------------|---|
| Karl Heinz Petzinka, Andreas Kípar, Ariane Röntz, Christine Wolf, Richard Erben, Andrea Blome  | Interdisziplinäre Teams aus Landschaftsarchitektur in Arbeitsgemeinschaft mit Architektur oder Stadtplanung | <a href="http://www.duesseldorf.de/planung/wettbewerb/index.shtml">www.duesseldorf.de/planung/wettbewerb/index.shtml</a> | 28.01.<br>18.03.           | (Bewerbung)<br>(Abgabe)                 |
|  | Le groupe d'experts se réserve la possibilité de sélectionner deux jeunes bureaux peu expérimentés          | Sur demande auprès de l'organisateur   | 31.01.                     | (Bewerbung)                             |
| Jeremy Hoskyn, Beat Jordi, Zita Cotti, Matthias Stocker, Christof Glaus  | Architektur   | <a href="http://www.ahb.stzh.ch">www.ahb.stzh.ch</a><br>Rubrik: Ausschreiben, Wettbewerbe Architektur                    | 01.02.<br>Juni             | (Bewerbung)<br>(Abgabe)                 |
| Michael Haberz, Wolfgang Tschapeller, Axel Justin, Suzanne Artés   | Architektur   | <a href="http://www.lig-stmk.at">www.lig-stmk.at</a><br>Rubrik: Ausschreibungen  | 03.02.<br>14.03.<br>09.05. | (Anmeldung)<br>(1. Stufe)<br>(2. Stufe) |
| Arthur Rüegg, Ueli Laedrach, Hans Martin Sturm, Rudolf Wymann  | Architektur   | <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a>   | 04.02.<br>30.05.<br>06.06. | (Anmeldung)<br>(Pläne)<br>(Modell)      |
| Fabienne Mitev-Schill, Brigitte Gürtler, Urs Küng, Daniel Niggli, Martin Spühler, Andreas Steiger, Hans-Peter Hartmann   | Generalplanung  | E-Mail: <a href="mailto:fabienne.mitev@sbb.ch">fabienne.mitev@sbb.ch</a><br>Telefon: 051 222 90 05                       | 10.02.<br>Juni             | (Bewerbung)<br>(Abgabe)                 |
| Urs Burkard, Lisa Ehrensperger, Peter Frei, Hans Oeschger, Lukas Zumsteg   | Architektur   | Beim Wettbewerbssekretariat gegen Einsendung eines frankierten und adressierten Couverts im Format C4                    | 11.02.<br>27.05.<br>10.06. | (Anmeldung)<br>(Pläne)<br>(Modell)      |
| Martin Erny, Bernhard Furrer, Frank Geiser, Doris Wälchli  | Architektur   | <a href="http://www.immo-stadt-bern.ch">www.immo-stadt-bern.ch</a>   | 11.02.<br>20.05.<br>02.06. | (Anmeldung)<br>(Pläne)<br>(Modell)      |
| Asmus Werner, Rebecca Chestnutt, Wolfgang-M.Pax, Jörg Friedrich, Regine Leibinger  | Architektur (Erfahrung im Bibliotheks-, Medien- und Veranstaltungsbau)                                      | E-Mail: <a href="mailto:architekt@as-neubrandenburg.de">architekt@as-neubrandenburg.de</a>                               | 11.02.<br>25.04.           | (Bewerbung)<br>(Abgabe)                 |
|  | Architekten als Generalplaner (als eigene Büroleistung oder in Arbeitsgemeinschaft mit Fachingenieuren)     | <a href="http://www.egr-bochum.de">www.egr-bochum.de</a><br>Rubrik: Ausschreibungen                                      | 15.02.<br>13.05.           | (Bewerbung)<br>(Abgabe)                 |
| Marc Syfrig, Ernst Meier, Dietmar Demont   | Architektur und im Team mit Architekten auch Fachleute aus dem Sporthallenbau                               | <a href="http://www.einsiedeln.ch">www.einsiedeln.ch</a><br>ab 31.01.  | 31.03.                     | (Abgabe)                                |
| Kenneth Frampton, Dietmar Eberle, Stefan Mäder, Bruno Marchand, Silvia Milesi, Peter Felix, Silvia Hildebrandt   | Architekturstudierende  | <a href="http://www.blueprize.ch">www.blueprize.ch</a>   | 31.01.<br>31.03.           | (Anmeldung)<br>(Reisekonzept)           |
| Jacqueline Burckhardt, Stefan Banz, Mariapia Borgnini, Alex Hanimann, Claudio Moser, Chantal Prod'Hom, Philip Ursprung, Beat Consoni, Carlos Martinez, Isa Stürm u. a. | Architektur, Kunst (bis zum 40. Altersjahr)   | <a href="http://www.bak.admin.ch">www.bak.admin.ch</a><br>Rubrik: Wettbewerbe / Beiträge                                 | 31.01.                     | (Bewerbung)                             |

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe

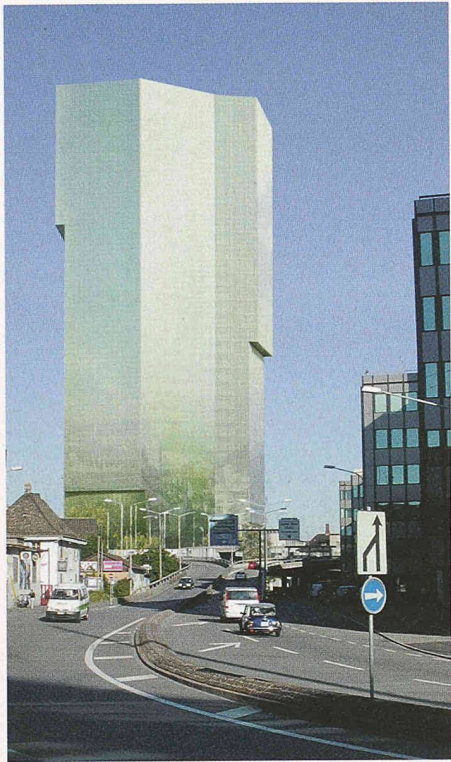
# Ray ag

hinterlüftete Fassaden

Mühletalweg 22  
CH-4600 Olten  
Tel. 062 296 00 10  
Fax 062 296 00 11





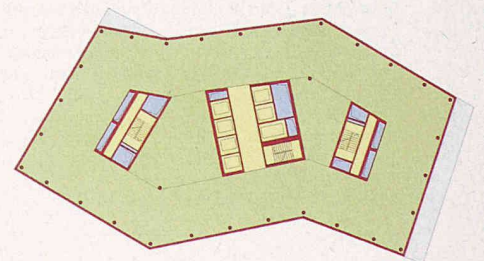
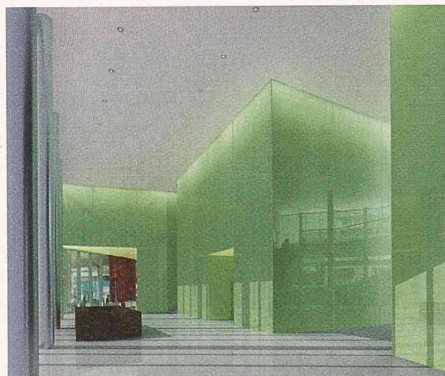
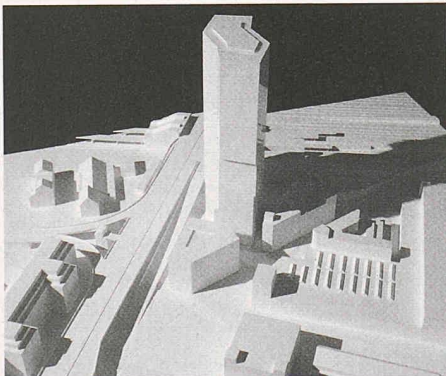


## Maag-Tower, Zürich

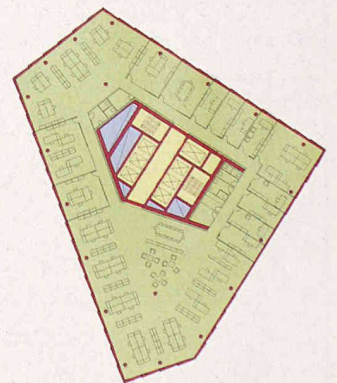
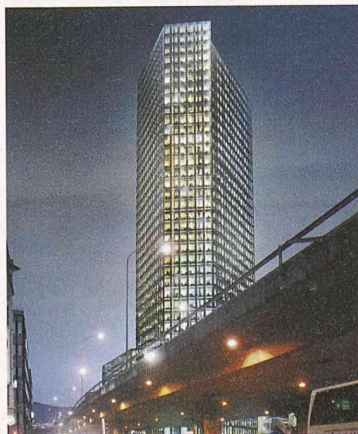
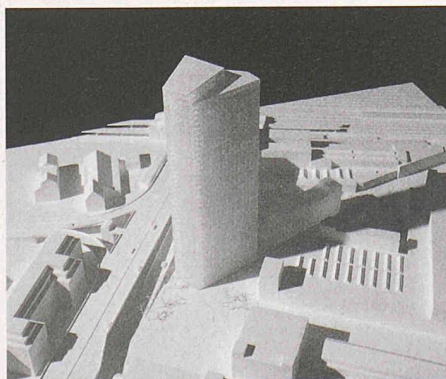
(b) Mit 126 m soll es das höchste Haus der Schweiz werden. Geplant wird es von Gigon/Guyer, und bauen will es die Maag Holding, die inzwischen zu 70% im Besitz der Immobiliengesellschaft Swiss Prime Site ist.

Das im Innern und Äusseren gläserne Dienstleistungszentrum von Gigon/Guyer setzte sich in der Endphase des nicht anonymen Studienauftrages gegen das Projekt von Herzog & de Meuron durch. Diese wichen von den Sonderbauvorschriften ab, die erst letzten Dezember vom Gemeinderat der Stadt Zürich angenommen wurden und die wiederum auf einem städtebaulichen Konzept aus dem Jahr 2000 basieren (vgl. S. 57). Damals wählte man den Vorschlag des Teams Diener & Diener/Martin und Elisabeth Boesch als Grundlage aus.

Herzog & de Meuron stellten also ihr Hochhaus nicht an den vorgesehenen Ort, sondern besetzten die Nordecke des Perimeters gleich nebenan. Die Jury erkannte die prägnantere städtebauliche Situation, doch bezweifelte das Gremium, dass eine Klärung im Sinne klassischer städtebaulicher Prinzipien dem Maag-Areal angemessen ist. Das Areal sei eben von einer für Industrieareale typischen Uneindeutigkeit geprägt. Es waren auch die ungeklärten rechtlichen Risiken, die gegen das Projekt sprachen. Zwar war der «Kristall» von Gigon/Guyer aufgrund höherer Baukosten etwas weniger wirtschaftlich, wie die ausgedehnte Vorprüfung aller Vorschläge gezeigt hatte, aber die Jury war von der Vielfalt des inneren räumlichen Angebots angetan. Gleichzeitig suchte man nach einem städte-



Wenn es gebaut ist, wird es das höchste Haus der Schweiz: innen und aussen ein «Glaskristall» (Empfehlung zur Weiterbearbeitung, Gigon/Guyer)



In die Nordecke des Perimeters und gegen die Sonderbauvorschriften gestellt. Für den Grundriss haben die Architekten die Baubegrenzungslinien übernommen (Herzog & de Meuron)



baulichen Akzent, den das gegen oben in feinen Absätzen vorspringende Volumen einlöst.

Ist das Hochhaus nun ein Turm oder eine Scheibe? Die etwas gedrungene Erscheinung des Volumens rührt von der relativ grossen Normalgeschossfläche. Die Vermietbarkeit der Bürofläche war in der Vorbereitung zum Raumprogramm eine zentrale Frage. Erfahrungen in Deutschland hätten gezeigt, so Projektleiter Heinrich R. Kurz, dass 1100 m<sup>2</sup> zusammenhängende Geschossfläche mit einem Haupt- und zwei Nebenschliessungskernen ideal seien. Sehr viel helle Zonen waren verlangt, und mindestens 80% sollte Mietfläche sein. Diesen Anforderungen entspricht das Siegerprojekt mit dem geknickten Grundriss. Falls genug Vorverträge für die Vermietungen abgeschlossen werden können, soll im Herbst das Baugesuch eingereicht und das Bürohaus vielleicht schon 2008 bezogen werden.

Roger Diener verzichtete wegen Bedenken bezüglich Befangenheit auf eine weitere Tätigkeit im Beurteilungsgremium, nachdem Herzog & de Meuron zum Wettbewerb eingeladen worden waren.

**Empfehlung zur Weiterbearbeitung**  
Gigon / Guyer, Zürich; Bürokonzept: ZED Hannes Wettstein, Zürich; Tragkonstruktion: Dr. Joseph Schwartz, Oberägeri; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein; Metall-Bau-Technik, Gunterhausen; Brandschutz: Mario Fontana, Zürich; Kostenplanung: bosshard + partner Baurealisation, Zürich; Visualisierungen: Totalreal, Zürich

**Weitere Teilnehmende**

- Herzog & de Meuron, Basel
- Josep Lluís Mateo, Barcelona
- David Chipperfield, Berlin
- sauerbruch hutton, Berlin
- Hamzah & Yeang, Kuala Lumpur / London
- Burckhardt + Partner, Zürich

**Preisgericht**

Samuel Gartmann, VR-Präsident Maag Holding AG; Heinrich R. Kunz, Maag Holding AG; Peter Valär, Maag Zahnräder AG; Thomas Sieverts, Architekt / Stadtplaner (Vorsitz); Dietmar Eberle, Architekt / Prof. ETH; Volkwin Marg, Architekt; Peter Märkli, Architekt / Prof. ETH; Regula Lüscher Gmür, stv. Direktorin Amt für Städtebau der Stadt Zürich; Fachspezialisten Nutzeranforderungen: Horst Hofbauer; Haustechnik: Klaus Daniels, Prof. ETH; Statik: Carlo Galmarini

*Ausstellung bis 28. Januar 2005 (werktags 16-19 Uhr) auf dem Maag-Areal in Zürich (direkt an der S-Bahn-Station / Bushaltestelle Hardbrücke)*

*Auf Voranmeldung geführte Gruppenbesuche auch ausserhalb der Öffnungszeiten (Telefon 01 278 76 85), [www.maagarealplus.ch](http://www.maagarealplus.ch)*



**Sechseckiges Hochhaus als Skulptur (Josep Lluís Mateo)**



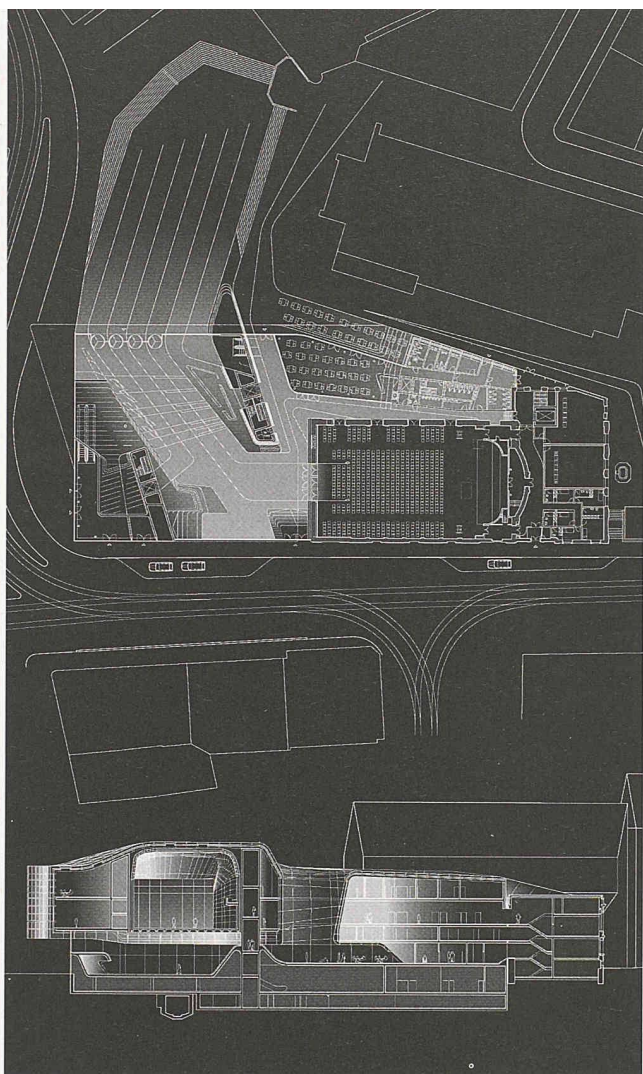
**Das Raumprogramm auf drei Bauten verteilt und zu einer Skulptur komponiert (David Chipperfield)**

DIE WASCHMASCHINE UND DER TROCKNER VON AEG ARBEITEN GEMEINSAM ALS TEAM.

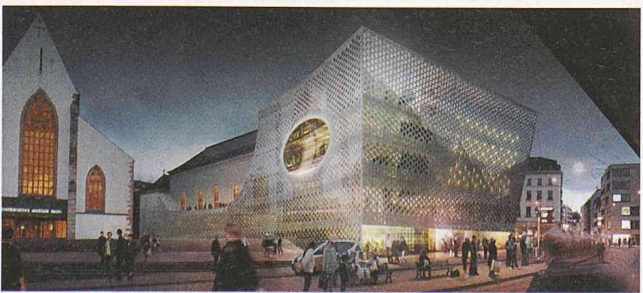


AEG hat Waschmaschinen und Trockner entwickelt, die Hand in Hand arbeiten. Dank aufeinander abgestimmter Programme wie LEICHTBÜGELN und anderer gemeinsamer Merkmale, wie z. B. ein 6-kg-Fassungsvermögen, liefern sie bei jedem Wasch- und Trockenvorgang optimale Ergebnisse. Für weitere Informationen: Electrolux AG, Badenerstrasse 587, 8048 Zürich, Tel. 01/405 81 11, [www.aeg.ch](http://www.aeg.ch), oder bei Ihrem AEG Fachhändler.





**Baukörper aus Glas und Stahl (Schnitt, Erdgeschoss und Visualisierung; Weiterbearbeitung, Zaha Hadid)**



**Am Tag reflektieren die bündig eingelegten runden Gläser das Tageslicht, am Abend wird aus dem «Stadtpalais» ein festlich leuchtendes Konzerthaus (Herzog & de Meuron)**

## Neues Stadt-Casino, Basel

(aa) Der Gewinn für den städtischen Raum, die Offenheit und Durchlässigkeit des Projekts von *Zaha Hadid* überzeugten die Jury. Das Projekt strahle Eleganz und Festlichkeit aus, meinte Silvia Gmür, Jurymitglied, an der Medienorientierung Anfang Januar. Der denkmalgeschützte Musiksaal werde vom neuen Baukörper «beinahe umarmt», der Dialog zwischen den Gebäuden verspreche ein spannungsvolles Nebeneinander. Die konsequente Trennung von Alt- und Neubau ist auch aus akustischen Gründen sinnvoll. Die komplexen technischen Anforderungen an das Projekt und der Wunsch, Teams am Studienauftrag dabei zu haben, die sich bereits mit ähnlichen Themen auseinandergesetzt hatten, waren die Gründe für die Beschränkung der Anzahl Teilnehmender. Aus 57 eingegangenen Bewerbungen lud die Casino-Gesellschaft 10 Teams zum zweistufigen Studienauftrag ein, drei davon zur zweiten Phase: neben Zaha Hadid die Büros Herzog & de Meuron sowie Morger & Degelo. Beim Projekt von Herzog & de Meuron stelle sich die Frage nach genügend Öffentlichkeit, schreibt die Jury in ihrem Bericht. Die «wohltuende Pragmatik» des Projektes von Morger & Degelo lasse die Festlichkeit vermissen.

### Weiterbearbeitung

Zaha Hadid, London; Caroline Andersen, Daniel Baerlecken, Safet Bekiroglu, Yael Brosilovski, Christine Chow, Gemma Douglas, Matthias Frei, Jim Heverin, Mariana Ibanez, Tyen Masten, Judith Reitz, Patrick Schumacher; Akus-

tik: Arup Acoustics; Statik: Adams Kara Taylor; Haustechnik: Max Fordham; Fassadenplaner: PPEngineering; Kosten: Burckhardt + Partner; Bühnenplanung: Theatre Projects Consultants 4 Apollo Studios

### Projektteams der zweiten Phase

– Herzog & de Meuron, Basel; Mitarbeit: Harry Gugger, Philippe Fürstenberger, Catherine Preiswerk, Dirk Peters, Hans Fockety, Michel Kehl, Noémie Laviolle, Philippe Schärer

– Morger & Degelo, Benjamin Theiler, Basel; Mitarbeit: Benedikt Schlatter, Gunda Schulz, Claudia Zipperle, Valentina Cima, Christian Jonasse, Stefan Rohrer, Asa Schneider

### Beurteilungsgremium

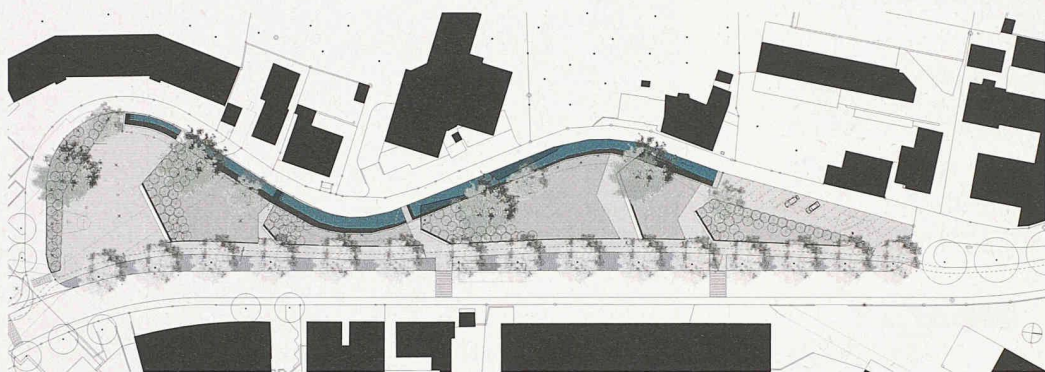
Jacqueline Albrecht-Iselin, Casino-Commission; Cyrill Häring, Projektleiter; Felix Iselin, Casino-Gesellschaft (Vorsitz); Michael Koechlin, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt; Ruth Ludwig-Hagemann, Casino-Commission; Barbara Schneider, Regierungsrätin; Thomas Staehelin, Stiftung Basler Orchester; Kees Christiaanse, Architekt; Andrea Deplazes, Architekt; Hannelore Deubzer, Architektin; Urs Giger, Architekt; Silvia Gmür, Architektin; Hans-Rudolf Holliger, Architekt (Ersatz); Dorothee Huber, Kunsthistorikerin; Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister; Yves Stump, Architekt

*Ausstellung bis 26. Januar (8–18 Uhr), Lichthof Baudepartement, Münsterplatz 11, Basel*



**Reduzierte Formensprache und eine Fassade aus geschliffenem, mit weissen Zuschlagstoffen vermengtem Beton (Morger & Degelo)**





Im Rahmen des Everiste-Mertens-Preises wurden Landschaftsprojekte an der Durach bearbeitet (1. Preis, Beglinger + Bryan)

## Durachpark, Schaffhausen

(bö) Das Areal im Mühletal wird heute als Parkplatz genutzt und ist fast ganz mit einem Asphaltbelag versiegelt. Während alle anderen Teilnehmenden sich für eine Tabula-rasa-Lösung entschieden, versuchten die beiden jungen Landschaftsarchitekten Jonas Beglinger und Jeremy Brian sparsamer vorzugehen: Aus der Asphaltfläche wollen sie nur Stücke ausschneiden, freilegen und rekultivieren. Was bleibt, ist ein Platz- und Wegnetz. Die Jury vermisst noch Aussagen über den Bezug zur Durach und damit eine Erlebnissteigerung durch das Element Wasser. Dagegen wird die Raumlagerung quer zum Tal gelobt, die Etappierbarkeit und die verhältnismässig geringen Baukosten

als positiv und realitätsnah beurteilt. Der Projektwettbewerb fand im Rahmen des Everiste-Mertens-Preises 2004 statt. Der BSLA will damit junge Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen fördern. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und wurde dieses Jahr zusammen mit der Stadt Schaffhausen und der Georg Fischer Liegenschaften AG durchgeführt. Etwas enttäuscht zeigte sich die Jury über die geringe Anzahl von 10 abgegebenen Arbeiten und führt das auf die komplexe Aufgabenstellung zurück.

### Preis

1. Preis  
Jonas Beglinger, Mollis; Jeremy Bryan, Luzern

### 2. Preis

Sabine Bruderer, Regina Steiner, Lydia Specht, Dagmar Ross, Simon Herzig, Eva Mätzler, Bern

### 3. Preis

Monika Birk, Zürich; Anouck van Oordt, Jona

### Preisgericht

Kurt Schönberger, Bau und Umweltreferent (Vorsitz); Heinz Stolz, Georg Fischer Liegenschaften; Ueli Witzig, Stadtbaumeister; Felix Guhl, Stadtgärtner (Moderation); Urs Capaul, Stadtökologe; Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt; Pascal Weber, Landschaftsarchitekt; Margrith Göldi Hofbauer, Landschaftsarchitektin; Christian Göldi, WWF

## Bahnhofplatz, Landquart

(bö) Vor dem umgebauten Bahnhof soll ein Ort für Reisende und Anwohner von Igis-Landquart und Umgebung entstehen. Das aus einem Studienauftrag hervorgegangene Projekt von Vogt Landschaftsarchitekten sieht einen geschlossenen Platz vor mit einem Belag aus Terraton. Durch den beigemischten Ziegelbruch aus der örtlichen Ziegelei soll der Platz eine warme Atmosphäre erhalten.

### Weiterbearbeitung

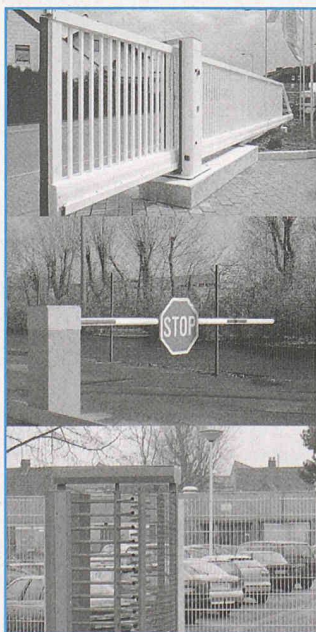
Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

### Weitere Teilnehmende

– Maurus Frei, Chur  
– Haerle Hubacher, Zürich  
– Wegelin, Malans

### Beurteilungsgremium

Ernst Nigg, Gemeindepräsident; Richard Arioli, Ingenieur; Fritz Beiner, Gemeindevorstand; Jane Bihl, Landschaftsarchitektin; Fortunat Held, Architekt; Peter Suter, Architekt



## Mit Sicherheit das beste Konzept gegen ungebetene Gäste.

Ihr Sicherheitskonzept beginnt nicht erst beim Gebäude, sondern bereits an der Grenze zum Grundstück. Denn ungebetene Gäste stören den Arbeitsprozess und beeinträchtigen die Produktivität Ihres Unternehmens. Darum bauen immer mehr Unternehmer auf die Sicherheit von Bekaert. Unsere Schiebetore, Schranken und Drehkreuze sind einfach zu montieren, arbeiten höchst zuverlässig und funktionieren mit modernster Antriebstechnik. Und sie lassen sich perfekt mit den vielfältigen und professionellen Zaunsystemen von Bekaert ergänzen. Öffnen Sie sich hier Ihre Tür zu mehr Sicherheit:

**BEKAERT**

Bekaert (Schweiz) AG  
Mellingerstrasse 1 • CH-5400 Baden  
Telefon 056 203 60 43 • Telefax 056 203 60 49  
[www.bekaert-fencing.com](http://www.bekaert-fencing.com)

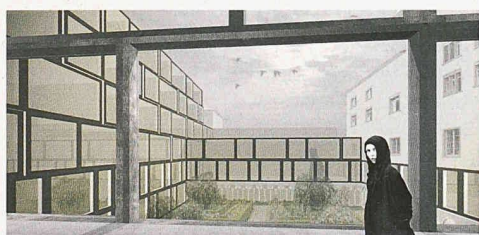
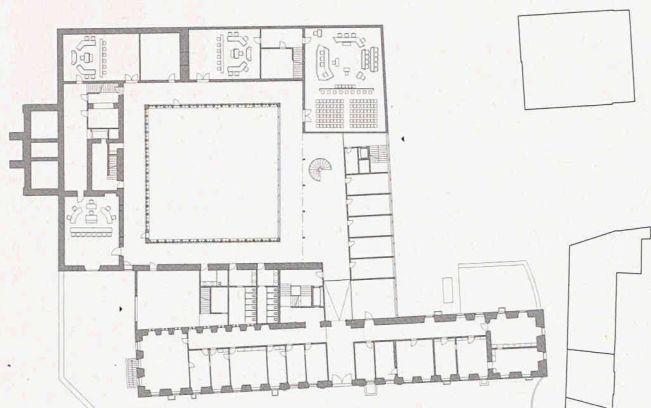
Talon ausfüllen und an uns schicken.

Schicken Sie mir bitte detaillierte Informationen:  Schiebetore  Schranken  Drehkreuze  Zaunsysteme

Firma \_\_\_\_\_ Name/Vorname \_\_\_\_\_ Funktion \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_





Der ehemalige und teilweise noch vorhandene Kreuzgang wird ergänzt und zum Mittelpunkt des Obergerichts (1. Rang, Gisler Zweifel)

## Erweiterung Obergericht, Zürich

(bö) Im offenen Projektwettbewerb mit 56 Teilnehmenden ging es sowohl um die Transformation der bestehenden Bauten als auch um das Weiterbauen. Am Rand der Zürcher Altstadt hatten es die Architekten mit fast allen möglichen Wettbewerbsthemen zu tun: Umgang mit der bestehenden Bausubstanz, Dachgestaltung, innere Organisation und betriebliche Verbesserungen, Parkierung, Wirtschaftlichkeit und Etappierbarkeit. Das alles bei einem umfangreichen Raumprogramm.

Zwar gewinnen *André Gisler* und *Hannes Zweifel* den Wettbewerb mit einer klosterähnlichen Anlage. Da aber keiner der Entwürfe die äusserst komplexen Anforderungen voll erfüllt, empfiehlt das Preisgericht dem Kanton Zürich, die drei erstangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

### Preise

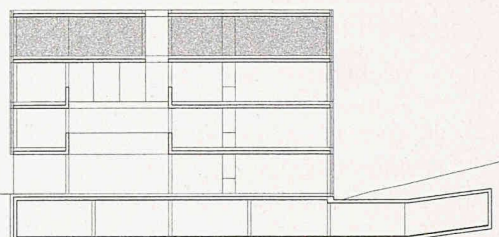
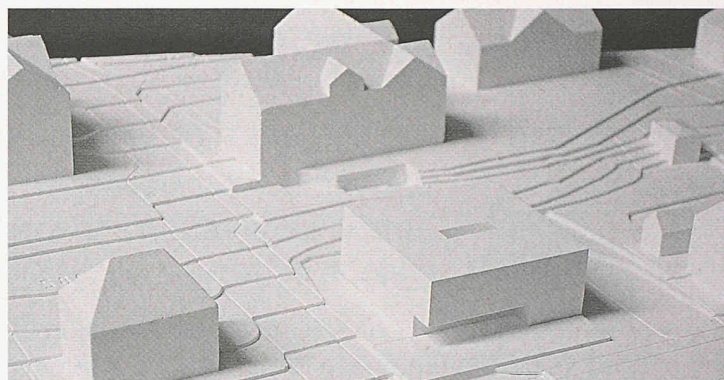
1. Rang/1. Ankauf (Überarbeitung) Gisler Zweifel Architekten, Zürich; Mitarbeit: Rico Oberholzer  
2. Rang/2. Ankauf (Überarbeitung) Uta Wilhelm, Zürich  
3. Rang/1. Preis (Überarbeitung) Felber Widmer Kim, Aarau; Mitarbeit: Annette Höch, Andrea

Schweizer

4. Rang/2. Preis  
Andreas Stähli Bruno Stoll Paul Rosser, Bern  
5. Rang/3. Preis  
giuliani.hönger, Zürich; Mitarbeit: Regula Steinmann, Mario Wagen  
6. Rang/3. Ankauf  
Architekten Leuschner Gänsicke, Hamburg  
7. Rang/4. Preis  
Leuppi Schafroth Architekten, Zürich; Mitarbeit: André Signer, Daniela Ziswiler, Harris Iliadis

### Preisgericht

Rainer Klopfer, Präsident Obergericht; Heinrich Andreas Müller, Vizepräsident Obergericht; Anton Schärer, stv. Generalsekretär Obergericht; Paul Zimmermann, Generalsekretär Obergericht; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister (Vorsitz); Franz Eberhard, Direktor Amt für Städtebau der Stadt Zürich; René Stoops, Architekt; Tilla Theus, Architektin; Ruggero Tropeano, Architekt; Hans Wilhelm Im Thurn, Hochbauamt (Ersatz); Christian Renfer, kantonaler Denkmalpfleger (Ersatz); Kurt Schär, Baubeauftragter Obergericht (Ersatz); Stefan Schenker, Hochbauamt (Ersatz)



In gebührendem Abstand zur Umgebung. Die spätere Erweiterung ist als Aufstockung vorgesehen (1. Rang, Oestreich + Schmid)

## Gemeindeverwaltung, Bronschhofen

(bö) Unmittelbar neben dem heutigen Gemeindehaus, einem ehemaligen Einfamilienhaus von 1936, will sich die st.-gallische Gemeinde ein «multifunktionales Bürogebäude» bauen. *Peter Oestreich* und *Markus Schmid*, die den Wettbewerb gewannen, antworten mit einem «Dominotyp»: tragende Stützen, massive Geschossdecken und aussteifender Kern. Dieses Konzept ermöglicht eine hohe Flexibilität bei der Einteilung der Büros, wie die Jury schreibt, lasse aber auch auf eine wirtschaftliche Bauweise schliessen. Der quadratische und dreigeschossige Baukörper steht in gebührendem Abstand zu den Nachbarbauten und ist zur Dorfmitte eingeschnitten. Eine spätere Erweiterung sehen die Architekten als Aufstockung vor. Damit verstossen sie aber gegen das Baugesetz und sind deshalb von der Preiserteilung ausgeschlossen worden. Sie erhielten im ersten Rang nur einen Ankauf. Zusammenfassend meint die Jury, der Vorschlag überzeuge durch seine präzise ortsbauliche Haltung, die sowohl mit als auch ohne Erweiterung stimmig ist. Die architektonische Sprache entspreche dem zeitgemässen Ausdruck eines

Gemeindehauses: selbstsicher, selbstständig, aber nicht protzend. Am offenen Projektwettbewerb hatten sich 59 Büros beteiligt.

### Preise

1. Rang/Ankauf  
Oestreich + Schmid, St.Gallen; Mitarbeit: Michelle Kamm; Landschaftsplaner: Peter Heppelmann, St. Gallen  
2. Rang/1. Preis  
Alleman Bauer Eigenmann, Zürich  
3. Rang/2. Preis  
GXM Architekten, Alexandra Gübeli + Ives Milani, Zürich  
4. Rang/3. Preis  
NOOA Architekten, Zürich; Mitarbeit: Diana Johann auf der Heide, Björn Morgenegg, David Joho  
5. Rang/4. Preis  
Augustin Milan, St.Gallen

### Preisgericht

Max Rohr, Gemeindepräsident (Vorsitz); Helen Moser, Gemeinderätin; Regula Harder, Architektin; Dieter Jüngling, Architekt; Roland Frei, Architekt; Martin Engeler, Architekt (Ersatz); Rolf Baumgartner, Gemeinderat (Ersatz)



## Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

(bö) Im st.-gallischen Berneck wird seit 15 Jahren über den Ersatz der Einfachturnhalle Bünt aus dem Jahr 1906 diskutiert. 2002 wurde ein Projekt für eine Doppelturnhalle und Tiefgarage an einem anderen Standort wegen der Kosten von 11.6 Mio. Fr. und der Lage von der Bevölkerung abgelehnt. Dass die Kosten im offenen Projektwettbewerb ein entscheidender Faktor waren, sieht man an den einfachen Volumen der rangierten Projekte. Die Jury rangierte ausschliesslich Hallen, die zur Hälfte ins Erdreich versenkt sind, was auf die gewünschte Zurückhaltung gegenüber dem Bestand und auf die Topografie zurückzuführen ist. Markus Zöllig und Heinz Eggenberger ist es gemäss Jury am besten gelungen, das verlangte Raumprogramm an diesem schwierigen Ort umzusetzen.

### Preise

1. Rang / 1. Preis  
Zöllig & Eggenberger, Flawil
2. Rang / 2. Preis  
Menzi & Bürgler und Christian Bühlmann, Zürich
3. Rang / 3. Preis  
Thomas Gebert, Montlingen
4. Rang / 4. Preis  
Markus Bachmann, St. Gallen;  
Mitarbeit: Esther Fuster, Rachel Zünd
5. Rang / 5. Preis  
hutter & nüesch architekten,  
Berneck

### Preisgericht

Jakob Schegg, Gemeindepräsident (Vorsitz); Pius Vorburger, Gemeinderat; Peter Dietsche, Gemeinderat; Werner Binotto, Architekt; Hubert Bischoff, Architekt; Pierre Hatz, Kantonaler Denkmalpfleger; Thomas Eigenmann, Raumplaner

## Bushof mit Tiefgarage, Schaan

(bö) Zum Projektwettbewerb wurden 15 Architekturbüros eingeladen und weitere 17 aus den Bewerbungen ausgelost. Neben dem neuen Bushof im Zentrum von Schaan ging es um eine Tiefgarage für künftige öffentliche Verwaltungsbauten und um Ideen für eine spätere Erweiterung des Post- und Verwaltungsgebäudes. Einstimmig entschloss sich die Jury für das klare, einfache und stimmungsvolle Konzept von Jon Ritter.

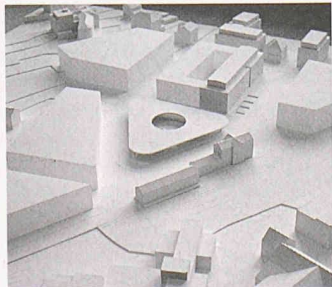
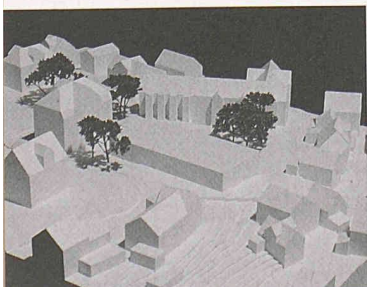
### Preise

1. Rang / 1. Preis  
Jon Ritter, Vaduz; Mitarbeit: Thomas Duda; Ingenieurbüro Placido Peréz
2. Rang / 2. Preis  
Ospelt Strehlau, Schaan; Mitarbeit: Michèle Mambourg
3. Rang / 3. Preis  
Erhart + Partner, Schaan; Mitarbeit: Ralph Büchel
4. Rang / 4. Preis  
Martin Ilg, München
5. Rang / 5. Preis  
Christen Architekturbüro, Balzers; Mitarbeit: R. Wülfing

### Preisgericht

Otmar Hasler, Regierungschef (Vorsitz); Rita Kieber-Beck, Regierungschef-Stellvertreterin; Daniel Hilti, Vorsteher Gemeinde Schaan; Albert Frick, Vizevorsteher Schaan (Ersatz); Hubert Bischoff, Architekt; Eva Keller, Architektin; Edi Risch, Bauingenieur; Markus Verling, Bauingenieur; Walter Walch, Architekt / Leiter Hochbauamt

*Ausstellung noch bis 23. Januar (täglich 14-20 Uhr), Ausstellungssaal der Spoerry-Fabrik (Fachhochschule), Rüfestrasse 6, Vaduz*



## Einladung • Invitation

Die G.U-Gruppe  
auf der SWISSBAU Basel  
25.01.-29.01.2005

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
zum Apéro ab 11.00 Uhr  
auf unserem Stand

Merci d'avance de votre visite,  
nous vous attendons  
pour l'apéro dès 11.00 h

Drehkipp-  
beschläge

Parallelschiebe-  
Kippbeschläge

Schiebe-Falt-  
beschläge

Hebeschiebe-  
beschläge

Schwing- und  
Wendebeschläge

Oberlichtöffner

Fensterlüfter

Sicherheits-  
Türverschlüsse

BKS-Schlösser

Fenstergriffe

Beschlagzubehör

**Besuchen Sie uns in  
Halle 1.1, Stand C53**

Gretsch-Unitas AG  
CH-3422 Rüdtilgen  
Telefon (034) 448 45 45  
Telefax (034) 445 62 49  
www.g-u.ch